



SEKTION BERN



Ein Abend im Zeichen des Abschieds

Es war keine gewöhnliche Mitgliederversammlung am 28. April in Bern. Galt es doch Abschied zu nehmen von Rosmarie Glauser, einer Geschäftsführerin, die seit beinahe 30 Jahren die Geschicke der Sektion Bern gelenkt hatte. Kein Wunder, dass die Stimmung bisweilen ein bisschen wehmütig wurde. Zunächst aber leitete Rosmarie Glauser durch die statuarischen Geschäfte, die nicht weiter zu Diskussionen Anlass gaben. Unbestritten war auch die Wiederwahl der Präsidentin Nora Bienz sowie der bisherigen Vorstandsmitglieder. Aus dem Vorstand verabschiedet und für ihren Einsatz verdankt wurden Tanja Hänni und Cyrill Bühlmann. Neu wird der Vorstand durch Helene Mellero-wicz ergänzt.

Zu den grossen Projekten des vergangenen Jahres gehören die Lohnverhandlungen, über die bereits im letzten VSAO-Journal (2/16) berichtet wurde. Dies gilt ebenso für das Projekt Teilzeitstellen; hierzu wurde eine Umfrage durchgeführt. Basierend auf den Resultaten wird die zuständige Arbeitsgruppe nun einen nächsten Schritt in Angriff nehmen: Verschiedene Teilzeit-

modelle sollen evaluiert und 2017 an einer regionalen Klinik und einem Zentrums-spital erprobt werden. Ein weiterer grosser Brocken sind die Verhandlungen zum Gesamtarbeitsvertrag 2018. Dieser neue GAV soll dereinst für alle öffentlichen Spitäler des Kantons gelten. Seit 2015 laufen die Verhandlungen, die Einführung des GAV ist auf den 1. Januar 2018 geplant. In den heute kantonalen psychiatrischen Kliniken gilt ab 1. Januar 2017 der Spital-GAV, wobei im ersten Jahr allfällig bessere Bestimmungen des kantonalen Personalrechts weiter gelten. Zudem wurden einige Punkte in den Übergangsbestimmungen speziell geregelt. Genauere Informationen hierzu finden sich ebenfalls im letzten VSAO-Journal (2/16). Rosmarie Glauser, die offiziell auf diese Mitgliederversammlung zurücktrat, wird die Verhandlungen zum GAV 2018 zu Ende führen.

Stabsübergabe und Filmpremiere

Sie trete in ein grosses Paar Schuhe, betonte Janine Junker. Die Juristin tritt zusammen mit ihrem Kollegen Gerhard Hauser die Nachfolge von Rosmarie Glauser an. Gerhard Hauser ist unter anderem Fachanwalt Arbeitsrecht, Janine Junker befasst sich ebenfalls schwergewichtig mit Arbeitnehmerinteressen. Da beide seit einem Jahr mit Rosmarie Glauser zusammenarbeiten, sollten sie bestens auf ihre neue Aufgabe vorbereitet sein.

Viele der Anwesenden seien wohl noch nicht auf der Welt gewesen oder noch in den Windeln gelegen, als Rosmarie bereits für die Sektion Bern tätig war, sagte Nora Bienz in ihrer Laudatio. Sie selbst habe das Privileg gehabt, wenigstens während eines Jahres Präsidentin zu sein mit Rosmarie an ihrer Seite. Rosmarie sei das Epizentrum, das Hirn, die treibende Kraft der Sektion. «Sie ist zwar per Zufall zum VSAO gekommen, aber nachher hat sie nichts mehr dem Zufalle überlassen», unterstrich Bienz. Und erwähnte den unermüdlchen Einsatz an allen möglichen Fronten. Rosmarie sei wohl an Tausende von Sitzungen gegangen, habe ebenso viele Rechtsberatungsgespräche geführt, sei auf der Strasse gestanden, um Flugblätter zu verteilen und habe sich niemals entmutigen lassen. «Sie war ein Glückstreffer für uns, denn für sie war ihre Tätigkeit nicht Beruf, sondern Berufung», fasst Nora Bienz sichtlich gerührt ihre Abschiedsworte zusammen. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes erhielt Ros-



Neue Führungsriege: Janine Junker, Nora Bienz, Gerhard Hauser

marie Glauser die Ehrenmitgliedschaft im VSAO Bern.

Rosmarie Glauers Verdienste für die Sektion Bern sind unbestritten, nationale Berühmtheit erlangte sie allerdings durch ihren Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen insgesamt (s. Interview S.14/15). Bei ihrem Amtsantritt waren Arbeitszeiten von 70, 80 Stunden für Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte die Regel. Nachdem im Kanton Bern eine merkliche Verbesserung erzielt werden konnte, begann der Kampf für die Unterstellung unter das schweizweit geltende Arbeitsgesetz. Nach jahrelangem, zähem Ringen trat 2002 das Arbeitsgesetz auch für die Assistenz- und fast alle Oberärzte in Kraft. Die Sektion Bern hat einen Film produziert, um diesen Meilenstein in der Geschichte der Schweizer Ärzteschaft zu dokumentieren. Nebst historischen Aufnahmen kommen die damaligen Akteure zu Wort. ■

*Catherine Aeschbacher,
Chefredaktorin VSAO-Journal.
Bilder: Patrick Bachmann.*



«Amtlich» beurkundet: das neue Ehrenmitglied